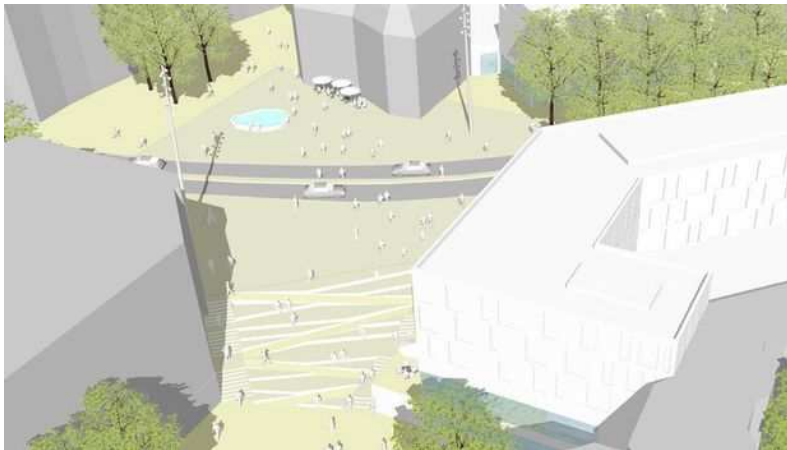


**Harburger Anzeigen und Nachrichten**  
**Donnerstag, 09. Dezember 2010**  
**Von Florian Kleist**

## **Gloria-Tunnel Terrassen-Treppe statt Schmuddel-Tunnel**

Gutachter sehen für den Bereich des Gloria-Tunnels und Harburg Centers nur eine Lösung: zuschütten und komplett neu gestalten. So könnte das neue Ring-Entreé aussehen



Harburg. Die Aufenthalts- und Verweildauer in der Innenstadt zu stärken: Das ist eines der zentralen Ziele des im Masterplan Harburg vorgeschlagenen Maßnahmenpakets.

"Wir haben alle möglichen Optionen geprüft", so Joseph Frechen vom Gutachterbüro BulwienGes. Denn das aktuelle Problem sei: "Das Potenzial des Phoenix-Centers kann die City Harburg nicht für sich nutzen", wie es in dem Gutachten steht. Um eine bessere "Sogwirkung in die Lüneburger Straße" zu erreichen, müsse der Bereich zu einem attraktiven "Ring-Entreé" umgestaltet werden. Eine breite Fußgängerquerung über den Harburger Ring, an dessen Abschluss eine terrassenartige Treppe steht, um den Höhenunterschied zur Seevepassage zu überwinden: Das sei die sinnvolle Alternative zum aktuellen Schmuddel-Tunnel. Dort könnte auch eine rolligerechte Rampe eingebunden sein, so Frechen: "Auch das haben wir geprüft, und es ist möglich, vor allem wenn der gesamte Bereich etwas lebendiger gestaltet wird." Und für das seit Jahren weitgehend leerstehende Harburg Center, das mit der Post nun auch seinen letzten großen Mieter verliert, sei - unabhängig einer wirtschaftlichen Prüfung - ein Abriss und Neubau die städtebaulich sinnvollste Lösung: "Im Kern ist die dort vorhandene Fläche einem neuerlichen Handel so nicht mehr zuzuführen", sagte Frechen gegenüber den HAN.

Für den gesamten Bereich am **Rieckhof** - dem östlichen Ausgang des sogenannten Gloria-Tunnels - ist in dem Gutachten von "Hinterhofcharakter" die Rede. In der Präsentations-Mappe wird der Bereich als "hochkompliziertes Gebilde" und "Quartier ohne Charme" bezeichnet an dessen schmuddeliger Spitze der Gloria-Tunnel steht. Wie berichtet, steht einer größeren baulichen Veränderung in und am Schmuddel-Tunnel ein Rechtsstreit zwischen dem Bezirk Harburg und dem Eigentümer eines der über dem Tunnel liegenden Gebäude im Weg. Im Kern geht es hierbei um Sondernutzungsrechte am Tunnel.

Der Masterplan für die Harburger Innenstadt wurde von den Stadtplanungsbüros Convent, Elberg und BulwienGes im Auftrag der Süderelbe AG entwickelt. Alle Maßnahmen verfolgen ein Ziel, dass Frechen so auf den Punkt bringt: "Harburger sollen wieder stolz auf ihre Innenstadt sein"